

Stiftung

**help
and
hope**



Weil Kinder unsere Zukunft sind

NEWS

Frühjahr 2026



**12-Stunden-Charity-
GoKart-Rennen**

Mehr dazu ab Seite 4



„Wie viel wir gemeinsam bewegen können, zeigt sich jeden Tag auf Gut Königsmühle.“

Liebe Freundinnen und Freunde der help and hope Stiftung,

manchmal beginnt etwas Großes mit einer einzigen Unterschrift. Im Mai 2016 wurde mit dem Kauf von Gut Königsmühle der Grundstein für das gelegt, was heute das Herz unserer Stiftung ist. Zehn Jahre später ist aus dem historischen Gutshof ein lebendiger Ort geworden, der Kinder und Jugendliche, Schulklassen und Familien gleichermaßen anzieht. Ein Ort, der sich stetig weiterentwickelt.

Was damals mit viel Mut, Ideenreichtum und Engagement begann, ist heute ein interaktiver Lern- und Erlebnisort mit pädagogischen Angeboten, offenen Freizeitmöglichkeiten und familienfreundlichen Veranstaltungen. Tausende Kinder und Familien haben hier in den vergangenen Jahren wertvolle Erfahrungen gesammelt und gemeinsam Zeit verlebt.

Und wir sind noch lange nicht am Ziel: Mit dem Bau unseres Kinder- und Jugendgästehauses, dem help and hope Haus, gehen wir den nächsten wichtigen Schritt. Wir schaffen Raum für mehrtägige Aufenthalte und damit für noch intensivere, nachhaltigere Bildungsarbeit.

Einen nostalgischen Rückblick auf die Entwicklung von Gut Königsmühle und einen Ausblick auf das, was vor uns liegt, findet ihr in dieser NEWS-Ausgabe.

Merkt euch unbedingt den 26. September schon einmal vor: Dann wird Gut Königsmühle zur Rennstrecke für den guten Zweck! Bei unserem 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen treten Teams aus Unternehmen, Vereinen, Freundeskreisen oder Familien gegeneinander an – mit einem gemeinsamen Ziel: möglichst viele Runden einzufahren. Unser Förderer ATLAS spendet 2 Euro pro gefahrene Runde für unser help and hope Haus. Gemeinsam wollen wir 100.000 Euro erreichen. Mit dabei: Joey Kelly, der das Rennen mit seiner Energie unterstützt. Seid dabei, stellt ein Team auf und bringt uns unserem Ziel näher.

Natürlich werfen wir in dieser Ausgabe der NEWS auch wieder einen Blick auf das bunte Leben auf Gut Königsmühle: auf unsere Veranstaltungen der vergangenen Wochen, auf die Ferienbetreuung und die vielen kleinen und großen Momente, die diesen Ort so besonders machen. Ebenso berichten wir über besondere Spendenaktionen und Scheckübergaben, die zeigen, wie stark unser Netzwerk ist und wie viel wir gemeinsam bewegen können.

All das wäre ohne euch nicht möglich. Mit eurer Unterstützung wächst Gut Königsmühle weiter.

**Herzlichst, eure
Sandra Heller**
Vorstandsvorsitzende der help and hope Stiftung

Seite 4

Charity-Event der besonderen Art
Am 26. September laden wir zum 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen ein! Ein Event, das Teams und Unternehmen zusammenbringt. Prominente Unterstützung gibt es von Joey Kelly.



Fotografie Silvia Kriens

Inhalt

- 4 **12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen**
- 6 **10 Jahre Gut Königsmühle**
- 8 **Aktion HerzensSache**
- 10 **Pädagogische Arbeit**
Osterferien
Außerschulischer Lernort
- 12 **Bautagebuch**
Updates zum Neubau
- 13 **Veranstaltungen**
Saisoneröffnung
Esel Emils Osterversuche
Charity-Party
- 16 **Netzwerk**
Vernetzen, fördern, gestalten
- 17 **Danke**
Unsere Förderer
- 22 **Service**
Trampoline
Termine

Seite 6

10 Jahre Gut Königsmühle
Vom Hof zum Stiftungsort



Für den guten Zweck: 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen

Im Herbst findet ein ganz besonderes Charity-Event zugunsten des help and hope Hauses statt: Am 26. September laden wir zum 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen ein! Ein Event, das Teams, Unternehmen und Unterstützende zusammenbringt. Prominente Unterstützung gibt es von Joey Kelly.

Auf Gut Königsmühle gibt es viele Orte, an denen die Kinderaugen ganz besonders leuchten. Einer davon ist die GoKart-Ausleihe. An den Wochenenden drehen Kinder – und gerne auch Erwachsene! – unermüdlich auf den GoKarts ihre Runden über den Hof. Die GoKarts stehen für Freiheit, Spaß und unbeschwerte Momente. Und genau aus dieser Begeisterung heraus entstand eine große Idee: Das 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen. Inspiriert von großen Langstreckenrennen und getragen von einem klaren Ziel wird aus Freizeitspaß ein ganz besonderes Charity-Event. Eines, das Menschen zusammenbringt – und gleichzeitig konkrete Hilfe ermöglicht.

Jede Runde zählt

Das Prinzip ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Bis zu 20 Teams fahren zwölf Stunden lang Runde um Runde auf der rund 250 Meter langen GoKart-Rennstrecke auf Gut Königsmühle. Und jede einzelne Runde macht einen Unterschied, denn pro Runde spendet unser Förderer ATLAS im Rahmen des RTL-Spendenmarathons 2 Euro an die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ Die Spenden werden anschließend zweckgebunden für das help and hope Haus an uns weitergeleitet. Ein bewährtes System, bei dem jeder Cent ohne Abzug dort ankommt, wo er gebraucht wird.



Fotografie Stephan Schütze

Starke Partner, starke Wirkung

Große Ideen brauchen Menschen, die an sie glauben. Mit ATLAS steht ein Partner an unserer Seite, der sich weit über sein finanzielles Engagement hinaus einbringt. ATLAS unterstützt die Vision unserer Stiftung aus voller Überzeugung.

Zusätzliche Aufmerksamkeit erhält das Rennen durch prominente Unterstützung: Mit Joey Kelly steht ein starker Botschafter an der Startlinie, dessen enge Verbindung zum RTL-Spendenmarathon die besondere Bedeutung dieser Aktion unterstreicht. Denn das 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen ist eine Spendenaktion von unserer Stiftung in Kooperation mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern

e. V.“. Als Charity Partner sorgt die Stiftung RTL nicht nur für Aufmerksamkeit, sondern begleitet die Aktion auch partnerschaftlich und inhaltlich.

Mehr als ein Event – eine Plattform für Engagement

Das 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen ist weit mehr als ein sportlicher Wettbewerb. Es ist eine Plattform: für Unternehmen, die Verantwortung sichtbar leben möchten. Für Teams, die gemeinsam etwas erreichen wollen. Und für alle, die sich für Kinder und Jugendliche stark machen.

Ob Unternehmen, Verein, Freundeskreis oder Familie – teilnehmen kann jede und jeder. Es braucht keine Rennlizenz und keine Vorerfah-

rung. Was zählt, ist die Bereitschaft, Teil von etwas Größerem zu sein. Der Teamgedanke steht im Mittelpunkt: Strategische Fahrerwechsel, gemeinsames Durchhalten und gegenseitige Motivation machen den Tag zu einem intensiven Erlebnis.

Ein Tag, der verbindet

Das 12-Stunden-Charity-GoKart-Rennen läuft am 26. September von 9 bis 21 Uhr, begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm für Groß und Klein. Während auf der Strecke Teamgeist und Ausdauer gefragt sind, entsteht rundherum ein Ort der Begegnung – mit Köstlichkeiten vom Grill, Attraktionen für Kinder und vielem mehr. Die Siegerehrung am Abend bildet den emotionalen Höhepunkt, bevor wir auf der Aftershow-Party den Tag ausklingen lassen.

Warum Mitmachen lohnt

Für Unternehmen bietet das Rennen eine besondere Gelegenheit, Corporate Social Responsibility erlebbar zu machen – intern wie extern. Teambuilding, Motivation und Sichtbarkeit gehen hier Hand in Hand mit gesellschaftlichem Engagement.

Aber auch für Vereine, Freundeskreise oder Familien gilt: Gemeinsam antreten, gemeinsam durchhalten,

gemeinsam etwas bewirken. Die Mischung aus sportlicher Herausforderung und sozialem Einsatz schafft Erinnerungen, die bleiben.

Jetzt Teil der Challenge werden

Die Startplätze sind limitiert, sichert euch also am besten rechtzeitig euren Platz auf der Startlinie. Teams können mit bis zu 20 Fahrerinnen und Fahrern antreten und erhalten ein umfassendes Teilnahme-Paket: von gebrandeten Team-Shirts über professionelle Betreuung bis hin zu vielfältigen Präsentationsmöglichkeiten.

Werdet Teil dieser außergewöhnlichen Challenge und zeigt, was in eurem Team steckt. Gemeinsam fahrt ihr Runde um Runde – und sammelt so die Spenden über ATLAS und die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“.

Zusätzlich könnt ihr natürlich auch selber spenden, oder euer Unternehmen spendet einen weiteren Betrag pro gefahrene Runde. Unser gemeinsames Ziel: 100.000 Euro für das help and hope Haus. Seid ihr dabei!



Euer Teilnahme-Paket

Startgebühr:

pro Team 2.500 Euro + MwSt

Dafür bekommt ihr weit mehr als einen Startplatz:

Maximale Sichtbarkeit

- Logo-Präsenz in der gesamten Eventkommunikation (Pressewand, Flyer, Social Media u.v.m.)
- Logo und Teamname direkt auf dem GoKart
- Einbindung in mediale Berichterstattung rund um das Event

Rundum-Betreuung für euer Team

- Individuell gebrandete Teamshirts (für bis zu 20 Fahrer)
- Eigener Raum im neuen help and hope Haus als Rückzugsort zum Ausruhen, Umziehen oder Duschen
- Verpflegung im Fahrerlager
- Physiotherapie für eure Fahrer/innen
- Professionell betreute Boxengasse
- Teilnahme an der Aftershow-Party

Eigene Markenpräsenz vor Ort

Möglichkeit eines eigenen Standes auf dem Veranstaltungsgelände

Fotos: RTL / Dirk Borm



10 Jahre Gut Königsmühle: Vom Hof zum Stiftungsort

Als die help and hope Stiftung im Mai 2016 den Kaufvertrag für Gut Königsmühle unterzeichnete, war die Freude groß. Auf dem historischen Gelände im Dortmunder Westen sollte ein besonderer Ort entstehen. Die Vision: ein Begegnungshof für Kinder, Jugendliche und Familien, an dem Lernen, Spielen und gemeinschaftliches Erleben zusammenkommen.



Schon damals war klar, dass sich dieser Ort Schritt für Schritt entwickeln würde. Gemeinsam mit den bereits ansässigen Einrichtungen – dem Kindergarten sowie der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Gärtnerei und der Wohn- und Lebensgemeinschaft des Christophorus Haus e.V. – wollte die Stiftung die Zukunft des Geländes gestalten und die bestehenden Angebote weiterentwickeln. „Das Gut hat uns schon lange wegen seiner Möglichkeiten für soziale Projekte begeistert. Wir freuen uns sehr, die Zukunft von Gut Königsmühle aktiv gestalten zu können“, sagte unsere Vorstandsvorsitzende Sandra Heller damals.

Zehn Jahre später ist aus dieser Vision ein lebendiger Ort geworden. Auf dem rund zwölf Hektar großen Ge-

lände sind zahlreiche Angebote für Kinder und Familien entstanden: ein großer Abenteuerspielplatz, Natur- und Erlebnisräume, pädagogische Angebote und viele Möglichkeiten, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Mit dem help and hope Haus wächst der Ort nun um ein weiteres bedeutendes Projekt.

Auch das historische Haupthaus hat sich verändert. Heute ist es Sitz der Stiftungsverwaltung und Ausgangspunkt für viele Projekte – von Projekttagen über Ferienbetreuung bis hin zu Familienveranstaltungen. „Seit 2016 haben wir diesen wunderbaren Ort für unsere Stiftung auf-, aus- und umgebaut. Ein Ort, an dem Kinder spielen, lernen und sich entwickeln können“, sagt unsere Vorstandsvorsitzende heute.

Gut Königsmühle ist damit weit mehr als ein ehemaliger Gutshof. Es ist ein Ort der Begegnung geworden, an dem Kinder spielen, lernen und Gemeinschaft erleben können und an dem die ursprüngliche Vision von 2016 jeden Tag weiterwächst.





2016

Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags am 18. Mai beginnt unsere Reise auf Gut Königsmühle: Ein Ort entsteht, an dem Kinder spielerisch lernen und Familien sich wohlfühlen können.

2017

Ein erster Sommer voller Leben: Unsere Ferienbetreuung startet und beim ersten Hoffest öffnen wir die Tore für viele neugierige Gäste.

2018

Schon 250 Kinder erleben unvergessliche Ferien bei uns. Mit Veranstaltungen wie dem Laternenumzug wächst Gut Königsmühle weiter zu einem lebendigen Treffpunkt für Familien.

2019

Der große Spielplatz wird eröffnet – das Herzstück des Hofes. 350 Kinder genießen die Ferien bei uns. Veranstaltungen und neue Traditionen bringen immer mehr Menschen zusammen.



2020

Die Pandemie stellt uns vor große Herausforderungen. Trotzdem schaffen wir sichere Ferienangebote, unterstützen Familien und bringen mit kleinen Gesten Wärme in schwierige Zeiten.

2021

Auch dieses Jahr ist geprägt von Corona – und von Zusammenhalt: Ferienbetreuung, Homeschooling-Angebote und besondere Erlebnisse schenken Kindern und Familien neue Kraft.

2022

Wir geben geflüchteten Familien mit Kindern aus der Ukraine auf Gut Königsmühle ein Zuhause auf Zeit. Gleichzeitig kehrt nach der Pandemie wieder Leben ein: Veranstaltungen und Ferienangebote können endlich im normalen Rahmen stattfinden.

2023

Neue Räume entstehen: U6-Raum, Bewegungsraum und Medienkompetenzraum werden ausgestattet –

möglich gemacht durch viele engagierte UnterstützerInnen.

2024

Eine Vision nimmt Gestalt an: Die Vorbereitungen für den Bau des help and hope Hauses beginnen. Im Kinder- und Jugendgästehaus können in Zukunft bis zu 100 junge Gäste übernachten und unser pädagogisches Angebot wirkungsvoll nutzen. Auf dem Spielplatz lädt die neue Kinderbaustelle dazu ein, typische Handwerkeraktivitäten nachzuspielen.

2025

Das help and hope Haus wächst sichtbar: Spatenstich im März, Richtfest im Oktober – nach und nach entsteht ein neuer Ort fürs Lernen in Gemeinschaft, mitten im lebendigen Alltag von Gut Königsmühle.



Aktion HerzensSache: Ferienglück dank vieler Spenden

10 Euro spenden, ein Herz zum Aufhängen erhalten und damit einem Kind einen Ferientag auf Gut Königsmühle ermöglichen. Nach diesem Prinzip konnten uns Vereine, Unternehmen und Privatpersonen bei der Weihnachtsaktion HerzensSache unterstützen. Jetzt ist die Aktion mit großem Erfolg abgeschlossen. Rund 55.000 Euro sind zusammengekommen.



Die Idee hinter der vorweihnachtlichen Aktion HerzensSache war einfach und zugleich wirkungsvoll: Jedes orangene Aktions-Herz symbolisierte eine Spende in Höhe von 10 Euro. Die Herzen konnten beispielsweise am Weihnachtsbaum aufgehängt und dadurch Mitarbeitende, Kundschaft oder Vereinsmitglieder als Unterstützende angesprochen werden. Ergänzend zur stationären Aktion gab es die Möglichkeit, über eine Online-Spendenplattform für die HerzensSache zu spenden. So ist eine beeindruckende Spendensumme zusammengekommen, die in die Ferienbetreuung unserer Stiftung fließt.

Warum HerzensSache so wichtig ist

Aus einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsunterneh-

mens Civey im Auftrag des Sozialverbands Deutschland (SoVD) von Ende Juli 2025 geht hervor, dass 70 Prozent der befragten Eltern in Deutschland das Betreuungsangebot für Kita- und Schulkinder in den Ferien als unzureichend einschätzen.

Daher ist unsere Ferienbetreuung für viele Familien ein Lichtblick. Jedes Jahr erleben rund 800 Kinder hier spannende Tage voller Abenteuer, Kreativität und Gemeinschaft – begleitet von einem engagierten Team, das mit Herzblut bei der Sache ist. Für Eltern bedeutet dieses Angebot nicht nur Entlastung in der Ferienzeit, sondern vor allem das gute Gefühl, dass ihre Kinder ein richtig tolles Kinderprogramm erleben dürfen.

Da wir die Kosten für die Familien be-

wusst so gering wie möglich halten – und Kinder aus Familien, die Sozialleistungen empfangen, sogar kostenfrei teilnehmen können – sind wir





regelmäßig auf Spenden angewiesen. Mit der Aktion HerzensSache haben wir in der Weihnachtszeit besondere Aufmerksamkeit dafür gewinnen können.

„Mit der Aktion HerzensSache haben wir ein besonders ereignisreiches Jahr abgeschlossen“, sagt Sandra Heller, Vorstandsvorsitzende der Stiftung. „Der Neubau des help and hope Hauses stand im Fokus unserer Arbeit. Gleichzeitig umfasst unsere Stiftungsarbeit jedoch noch viele weitere Angebote und Aktivitäten. Daher freut es uns sehr, dass wir mit der HerzensSache die Ferienbetreu-

ung einmal ganz bewusst in den Mittelpunkt stellen konnten.“

Große Unterstützung – regional und bundesweit

Ende Januar gingen die letzten Spenden ein. Damit konnte die Aktion HerzensSache mit einer beeindruckenden Gesamtsumme von 53.106,75 Euro erfolgreich abgeschlossen werden. Das ist ein wunderbares Ergebnis, das uns tief berührt und motiviert.

Zahlreiche Unternehmen, Vereine und Privatpersonen unterstützten die Aktion. Dazu zählten Dortmunder Unternehmen wie die Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH, Amazon Dortmund, die Mitarbeitenden der BIG direkt gesund sowie die Artur und Liselotte Dumcke Stiftung.

Überregional engagierten sich unter anderem die PSD Bank Rhein-Ruhr, ThyssenKrupp MillServices, die Klüh Service Management GmbH sowie das Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Spenden kamen zudem von Privatpersonen aus ganz Deutschland – von Potsdam bis Frankfurt. Gemeinsam haben

alle dazu beigetragen, dass Kindern spannende, kreative und erlebnisreiche Ferientage ermöglicht werden.

„Die überwältigende Resonanz zeigt, dass Zusammenhalt und Mitgefühl in unserer Gemeinschaft lebendig sind“, so Sandra Heller. „Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen – jedes Herz zählt, und gemeinsam konnten wir viel erreichen.“ Die Aktion soll in der diesjährigen Vorweihnachtszeit wiederholt werden.



Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

- Amazon Dortmund
- Artur und Liselotte Dumcke Stiftung
- AWO Kirchlinda
- BIG Direkt Gesund
- Bits & Likes GmbH
- Creditreform
- Dortmunder Energie- und Wasserversorgung
- Dula Werke Dustmann & Co. GmbH
- Health and Medical University
- Hülpert VZ GmbH

- ICN GmbH
- Ingenieurgesellschaft Klaus Drücke GmbH
- Ingenit GmbH & Co. KG
- KIG Kamps Immobilien-gesellschaft
- Klinikum Dortmund
- Klüh Management & Service GmbH
- Laufsport bunert Dortmund GmbH
- Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW
- Luther Rechtsanwaltsgesellschaft
- ProLogistik GmbH

- PSD Bank Rhein Ruhr
- PURPLERHINO REAL ESTATE GmbH
- Sparkasse Dortmund
- Dortmunder Südbadvereine (SV Westfalen, FS1898, SV Hellas und SG Dortmund)
- Talk GmbH
- TEDi GmbH & Co. KG
- temicom GmbH
- ThyssenKrupp MillServices
- Tintometer GmbH

... Und bei den vielen privaten Spenderinnen und Spendern sowie den Initiativen, die diese Aktion erst möglich gemacht haben!

Osterferien auf Gut Königsmühle: Wo Ferien unvergesslich werden

Nicht jede Familie zählt die Tage bis zum Kofferpacken. Für viele bedeutet Ferienzeit vor allem: organisieren und improvisieren. Umso wichtiger ist ein Ort, der Kindern Leichtigkeit und Unbeschwertheit gibt. Genau das wurde Gut Königsmühle in diesen Osterferien wieder.



Rund 141 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren füllten das Gelände mit Leben, Lachen und einer ordentlichen Portion Neugier. In beiden Ferienwochen erwartete die Mädchen und Jungen ein spannendes Programm. Dazu haben unsere Pädagogen und Pädagoginnen unterschiedliche Themen vorbereitet, zu denen die Kinder sich direkt anmelden konnten.

Statt Alltag gab es hier Abenteuer: In „Feel the Beat“ wurde getanzt, bis der Boden vibrierte und selbst schüchterne Kinder ihren Rhythmus fanden. Die Hörspielwoche verwandelte Stimmen in Geschichten und plötzlich wurden aus Alltagsgeräuschen knarrende Türen, geheimnisvolle Schritte oder ganze Fantasiewelten. Wer genau hinhörte, merkte schnell: Kino braucht nicht immer Bilder.

In der Bunten Woche bestimmten die Kinder selbst, worauf sie Lust hatten: Mal kreativ, mal sportlich, mal einfach draußen sein. Und in der Holzwerkstatt wurde gehämmert, gesägt und gebaut, was die Ideen hergaben. Hier entstand nicht nur aus Holz etwas Neues, sondern auch Stolz auf das eigene Können.

Für eine besondere Überraschung sorgte zudem die Sparkasse Dortmund: Für wohltätige Zwecke hatte sie bei Hitzefrei Eiskreationen Eis in Auftrag gegeben. In Abstimmung mit der Sparkasse spendete Hitzefrei Eiskreationen schließlich 200 Eisbecher an unsere Ferienkinder. So konnten sie nach vielen Stunden voller Spiel und Spaß den Tag mit einer süßen Erfrischung ausklingen lassen.

Zwischen all den Erlebnissen und kleinen Highlights bleibt vor allem eines: Erinnerungen, neue Freundschaften und das Gefühl, etwas geschafft zu haben. Genau das macht diese Ferien so wertvoll.



Fotografie: Stephan Schütze

Wenn Lernen zum Erlebnis wird

Gut Königsmühle ist ein außerschulischer Lernort. Zwischen freiem Entdecken und gemeinsamem Arbeiten erleben Schulklassen hier neue Formen des Lernens. Ein Bericht vom Besuch der Förderschule Oberwiese.

An drei Tagen im März besuche die Schule Oberwiese (Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) aus Waltrop unser Gut Königsmühle als außerschulischen Lernort. Aufgrund besonderer Umstände konnte das Schulgebäude vorübergehend nicht genutzt werden. Kurzfristig entstand die Möglichkeit, mit einer Gruppe von Schülern und Schülerinnen mehrere Vormittage auf unserem Gelände zu verbringen.

Die ersten beiden Tage standen ganz im Zeichen des freien Entdeckens. Die Schülerinnen und Schüler bewegten sich selbstbestimmt über den Hof, erkundeten die Umgebung und nutzten die vielfältigen Spielmöglichkeiten.

Am dritten Tag rückte das gemeinsame Handeln stärker in den Mittelpunkt. In einem Teambuilding-Programm, angeleitet vom pädagogischen Team der Stiftung, ging es darum, miteinander Lösungen zu entwickeln und als Gruppe zusammenzuwachsen. In den kooperativen Aufgaben wurde immer wieder deutlich, wie unterschiedlich sich die Kinder einbringen, und wie wertvoll diese Vielfalt für das gemeinsame Ergebnis ist.

Lehrer Tobias Nitzler, der die Kinder zu ihrem außerschulischen Lernort begleitet hat, beschreibt die Erfahrungen so: „Unterricht im Freien ist ganz anders als im Klassenraum. Hier draußen können wir die Schülerinnen und Schüler ganz anders erleben – und sie sich selbst auch. In der Klasse arbeitet oft jeder für sich, wirklich gemeinschaftliche Aktivitäten haben dort weniger Raum.“

Besonders sichtbar werde unter diesen veränderten Bedingungen, wo die individuellen Stärken der Kinder liegen: „Hier merkt man bei jedem noch deutlicher, was er oder sie

gut kann“, so Nitzler. „Während im Unterricht oft feste Strukturen den Rahmen vorgeben, entstehen hier draußen Situationen, in denen sich alle ausprobieren und ihren Platz finden können – und der ist nicht immer derselbe wie im Klassenraum.“ Gerade für Kinder, deren Förderung im Schulalltag manchmal an Grenzen stößt, eröffnen sich an einem außerschulischen Lernort wie Gut Königsmühle neue Zugänge und Entwicklungsmöglichkeiten.

An die Erfahrungen aus dem freien Spiel knüpfte das Programm des dritten Tages gezielt an. Vor allem Kinder, denen es sonst schwerfällt, sich zurückzunehmen, konnten hier wichtige soziale Erfahrungen machen. In den gemeinsamen Spielsituationen wurde erlebbar, dass nicht das Gewinnen im Vordergrund steht, sondern das Miteinander. „Hier zählt die Gemeinschaft. Das ist enorm wichtig für die Gruppe – sie wird wieder zu einem Team“, betont Nitzler.

Ein wesentlicher Bestandteil der Tage auf Gut Königsmühle war zudem die gelebte Teilhabe. Auf Gut Königsmühle begegnen sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen selbstverständlich im Alltag. „Sichtbar gelungen ist, dass dieser Ort offen und zugänglich für alle ist“, sagt Tobias Nitzler. „Auf dem Spielplatz trifft man ganz selbstverständlich auf Familien, die auch Kinder ohne Behinderung haben. Wir kommen hier zusammen, begegnen uns und erleben Inklusion. Das ist ein echter Gewinn für die Gesellschaft.“

Die Erlebnisse zeigen eindrücklich, welches Potenzial in außerschulischen Lernorten liegt: Sie eröffnen neue Perspektiven, stärken die Gemeinschaft und ermöglichen Erfahrungen, die im Schulalltag oft zu kurz kommen. Wenn dann noch Inklusion und Teilhabe gelingen, können wirklich alle profitieren.



„Kinder und Jugendliche sollen bei uns ihre Stärken und Leidenschaften entdecken.“

Nathalie Varga –
pädagogische Leitung

Menschen lernen nicht durch Zuhören allein – das ist längst wissenschaftlich bestätigt. Nachhaltiges Lernen braucht Erfahrung, Emotion und echte Herausforderungen. Wer wachsen will, muss Dinge ausprobieren, darf scheitern und neue Wege finden. Genau in diesem Erleben entsteht das, was Bildung langfristig wirksam macht.

Schon Kurt Hahn, ein Wegbereiter der Erlebnispädagogik, hat vor über 100 Jahren erkannt, dass echte Bildung nicht im Klassenzimmer stattfindet. Mit handlungsorientierten Ansätzen stärkte er junge Menschen in ihrer Persönlichkeit und bereitete sie so auf das Leben vor. Seine Überzeugung, dass Bildung ihr Ziel verfehlt, wenn junge Menschen keine eigene Leidenschaft entwickeln, ist bis heute hochaktuell – und prägt auch unsere Arbeit.

Auf Gut Königsmühle wollen wir ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche ihre Stärken entdecken, Leidenschaften entwickeln und Selbstwirksamkeit erfahren können. Hier können sie sich ausprobieren und über sich hinauswachsen.

Dabei wird deutlich: Ganzheitliche Lernformen steigern nicht nur die Motivation, sondern wirken sich auch positiv auf das Lernen im Unterricht aus.

Unser Ansatz versteht sich nicht als Gegenentwurf zur Schule. Vielmehr sehen wir uns als Ergänzung. Bildung entfaltet ihre Wirkung dann, wenn sie den ganzen Menschen anspricht – nicht nur den Verstand. Und wir sind überzeugt: Jeder Mensch hat ein Recht auf solche Erfahrungen, unabhängig von den individuellen Voraussetzungen.

Vom Neubau zum help and hope Haus: Der aktuelle Baufortschritt

Über den Winter hat sich auf der Baustelle unseres Neubaus einiges getan. Das Kinder- und Jugendgästehaus trägt nun offiziell den Namen help and hope Haus und auch optisch hat sich einiges verändert: Von außen wirkt der Neubau inzwischen schon nahezu fertig.



SCAN ME
zum Neubau-Film

Ein Jahr lang hatte unser Herzensprojekt viele Namen: Kinder- und Jugendgästehaus, Neubau oder einfach Gästehaus. Doch der richtige Name fehlte noch. Es wurde gegrübelt, Ideen gesammelt und Vorschläge diskutiert, bis schließlich der passende Name gefunden war: help and hope Haus.

Auch die Bauarbeiten kamen den Winter über nicht zum Stillstand. Ganz im Gegenteil: Die Grünfläche, die zwischenzeitlich vor dem Neubau auf dem Boden zwischengelagert wurde, ist bei passender Witterung aufs Dach gewandert. Was vor wenigen Wochen noch eine braune Fläche war, verwandelt sich nun Schritt für Schritt in ein kleines grünes Wiesenmeer. Auch die Fassade hat ihr früheres, nacktes Erscheinungsbild

abgelegt und wird inzwischen von hellen Holzpaneelen geschmückt. Auf der Ostseite des Dachs (in Richtung IKEA) sind außerdem die Photovoltaikanlagen installiert worden.

Doch nicht nur außen geht es sichtbar voran. Auch im Inneren nimmt das Gebäude immer mehr Gestalt an: Die Wände der Bäder sind bereits gefliest, die Schlafzimmer tapetiert und in einigen Räumen liegt schon der Laminatboden. In den Maisonette-Zimmern sind die Holztreppe zu den oberen Schlafplätzen eingebaut. Im Flur wird derzeit die Decke verkleidet, in die inzwischen auch Lampen integriert wurden. Wo bis vor Kurzem noch ein leerer Schacht zu sehen war, steht inzwischen der Aufzug. Zwar noch nicht in Betrieb, aber bereits vollständig eingebaut.

Der nächste Meilenstein ist die Schlüsselübergabe durch FREUNDLIEB. Die Bauarbeiten am help and hope Haus schreiten derzeit gut voran, sodass die Übergabe voraussichtlich Ende April erfolgen kann. Doch bis dahin, und auch bis zur offiziellen Eröffnung, liegt noch einiges vor uns, nicht zuletzt finanziell. Das Projekt ist mit erheblichen Kosten verbunden und stellt uns weiterhin vor große Herausforderungen.

Deshalb sind wir auf Unterstützung angewiesen: Jeder Beitrag hilft, dieses Herzensprojekt Wirklichkeit werden zu lassen und einen Ort zu schaffen, der Kindern und Jugendlichen neue Chancen eröffnet.

Saisonstart: Besonderer Gewinn dank GOFUS e.V.

Pünktlich zum Frühlingsanfang haben wir Mitte März offiziell die Saison 2026 eröffnet. Familien mit Kindern waren erneut eingeladen, einen schönen Tag auf Gut Königsmühle zu verbringen. Aufgrund des regnerischen Wetters blieb der erhoffte Besucherandrang jedoch aus, sodass nicht ganz so viele Gäste den Weg zu uns fanden.

Die Kinder, die vor Ort waren, ließen sich die Stimmung dennoch nicht verderben und drehten begeistert ihre Runden mit den GoKarts. Auch eine kleine Challenge gab es für die anwesenden Besucher und Besucherinnen. So konnten sie schätzen, wie viele Esel Emil Schlüsselanhänger sich in einem von uns präpariertem Glaskasten befanden. Dank einer Spende des GOFUS e.V. konnten die Wetteifrigen eine Kinder-Smartwatch der Firma Xplora gewinnen. Für das leibliche Wohl sorgte das Landcafé, das den Grill anwarf und die Gäste mit kalten – und vor allem wärmenden – Speisen versorgte.

Auch Stiftungsmaskottchen Esel Emil war wieder mit dabei und trotzte dem Wetter mit guter Laune: Er sorgte für fröhliche Momente, posierte für Fotos und verteilte wie gewohnt herzliche



Kuscheleinheiten an die Kinder.

Trotz der geringen Besucherzahl und der anhaltend schlechten Witterung am Tag der Saisonöffnung blicken wir zuversichtlich auf die kommende Saison und freuen uns darauf, in den nächsten Monaten wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit Beginn der Saison stehen jetzt beispielsweise wieder die GoKarts an jedem Wochenende zur Ausleihe bereit.



Bereits kurz nach der Saisonöffnung standen die zehn glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner der Esel-Challenge fest. Ihren Gewinn konnten sie anschließend direkt bei uns in der Stiftung abholen. Ein herzliches Dankeschön an den GOFUS e.V., der diese Aktion ermöglicht und damit viele Kinderaugen zum Strahlen gebracht hat.

Esel Emils Osterversuche

An Ostersonntag und Ostermontag herrschte auf Gut Königsmühle lebendiges Treiben: Zahlreiche Kinder kamen mit ihren Familien zu unserer Ostereiersuche, um gemeinsam einen schönen Tag auf dem Gutshof zu verbringen.

Im Mittelpunkt stand unser Maskottchen Esel Emil, der auf dem gesamten Gelände kleine Hinweise für die jungen Besucherinnen und Besucher versteckt hatte. Mit viel Neugier, Geschick und einem guten Auge machten sich die Kinder auf die Suche nach den Verstecken. Schritt für Schritt folgten sie den Spuren, entdeckten die Hinweise und näherten sich so ihrem Ziel: Einer kleinen Überraschung als Belohnung.

Dabei wurden nicht nur Aufmerksamkeit und Spürsinn gefordert, sondern auch Teamgeist und Freude am gemeinsamen Entdecken. Begleitet von viel Lachen, Staunen und Begeisterung erkundeten die Kinder mit leuchtenden Augen Scheunen, Wiesen, Wege und Spielbereiche.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Das Landcafé Kleiner König lud mit frischen Waffeln, heißen Bratwürsten und weiteren Köstlichkeiten zum Verweilen ein.

Die Veranstaltung hat einmal mehr gezeigt, wie gut unsere Angebote angenommen werden und wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse in der Natur für Groß und Klein sind.



Charity-Party: Ausgelassen feiern und gemeinsam etwas bewegen

Rund 160 Gäste, Oli P. als Live-Act und eine volle Tanzfläche: Unsere Charity-Party in Overkamps Hütte war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Mit der Spendenbereitschaft der Gäste wurde erneut ein starkes Zeichen für Kinder und Jugendliche gesetzt. Am Ende des Abends waren 12.000 Euro an Spenden eingegangen.



Feiern für den guten Zweck und dabei echte Wirkung erzielen: Dafür haben wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Förderer, Partner und Freunde zur traditionellen Charity-Party in Overkamps urige Westfalenhütte eingeladen. Rund 160 Gäste folgten der Einladung und erlebten einen festlich-fröhlichen Abend.

Starke Unterstützung für wichtige Projekte

Im Mittelpunkt stand dabei einmal mehr die Unterstützung der Stiftungsarbeit. Dank der Spendenbereitschaft der Gäste konnten 12.000 Euro gesammelt werden, die direkt in aktuelle Projekte fließt – insbesondere in den weiteren Ausbau des help and hope Hauses auf Gut Königsmühle.



Für die passende Stimmung sorgte in diesem Jahr ein ganz besonderer Show-Act: Sänger und Entertainer Oli P. begeisterte das Publikum mit seinen bekannten Hits und schaffte es mühelos, die Gäste auf die Tanz-



fläche zu ziehen. Die Mischung aus Nostalgie, Energie und Nähe zum Publikum machte seinen Auftritt zu einem der Höhepunkte des Abends. Im Anschluss übernahm DJ Sven K. das Pult und knüpfte nahtlos an die



ausgelassene Stimmung an. Mit einem Gespür für die richtigen Songs zur richtigen Zeit sorgte er dafür, dass die Tanzfläche durchgehend gefüllt blieb und bis in die späten Stunden ausgelassen gefeiert wurde.

Begegnungen, die bleiben

Neben Musik und Tanz bot die Atmosphäre auf der Charity-Party vor allem Raum für Begegnungen und Austausch. Viele langjährige Unterstützende nutzten die Gelegenheit für ein Wiedersehen oder um neue Kontakte zu knüpfen und sich über die aktuellen Entwicklungen der Stiftung zu informieren. Die Veranstaltung hat einmal mehr gezeigt, wie stark das Netzwerk rund um die help and hope Stiftung ist – und wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen. Ein Abend, der nicht nur in



besten Erinnerung bleibt, sondern auch nachhaltig wirkt.

Wir danken allen Gästen für ihr Kommen und für die großzügige Spendenbereitschaft. Auch dem Team von Overkamp gilt unser herzlicher Dank! Nachträglich gute Genesungswün-



sche gehen noch an Oli P. – deutlich angeschlagen hat er es sich trotzdem nicht nehmen lassen, die Stimmung auf der Charity-Party richtig anzukochen. Danke dafür – und hoffentlich bis bald auf Gut Königsmühle!



Netzwerken in bewegten Zeiten: Austausch beim StiftungsApéro

Ende Januar waren wir zu Gast beim StiftungsApéro, einem Netzwerkformat von stiftungsmarktplatz.eu, das diesmal in Essen stattfand. In einer von Unsicherheiten geprägten Zeit bot die Veranstaltung Raum für Impulse, Perspektiven und Gespräche. Es wurde deutlich, wie wichtig Austausch und Vernetzung für Stiftungen sind.

Wir erleben es bei jeder unserer Netzwerkveranstaltungen aufs Neue: Der persönliche Austausch ist durch nichts zu ersetzen. Gerade in Zeiten, die von geopolitischen Spannungen, wirtschaftlicher Unsicherheit und gesellschaftlichen Veränderungen geprägt sind, gewinnen Begegnungen wie der StiftungsApéro an Bedeutung. In Essen kamen Stiftungsverantwortliche zusammen, um Impulse aufzunehmen und Erfahrungen zu teilen.

Die Beiträge des Abends boten vielfältige Anknüpfungspunkte für Gespräche. Von unserer Seite sind Dr. Nhiem Lu aus dem Stiftungsvorstand und Nathalie Varga, pädagogische Leitung, für einen Impulsvortrag angetreten. Sie zeigten auf, wie sich das Fundraising in einem sich wandelnden Umfeld verändert. Auch wenn das Spendenaufkommen derzeit noch stabil erscheint, wird der Wettbewerb um Aufmerksamkeit und Vertrauen spürbar intensiver. Umso

wichtiger wird es, neue Wege zu gehen und sich frühzeitig auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen.

Die Teilnehmenden nahmen aus diesem Impuls vor allem zwei zentrale Gedanken mit: Transparenz und Kooperation. Nathalie und Nhiem machten deutlich, dass Fördernde heute mehr denn je nachvollziehen wollen, wie ihre Mittel eingesetzt werden und welche Wirkung erzielt wird. Offenheit und klare Kommunikation sind Voraussetzung für nachhaltiges Engagement. Gleichzeitig wird Zusammenarbeit zum entscheidenden Erfolgsfaktor: Stiftungen, Kommunen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger müssen enger zusammenrücken, um gesellschaftliche Herausforderungen wirksam anzugehen. Der vorgestellte Spendenteller als Instrument zum Spendensammeln stand dabei beispielhaft für kreative Ansätze, die Menschen niedrigschwellig zum Mitmachen einladen.



Bildquelle: Archiv Stiftungsmarktplatz.eu

Auch die weiteren Beiträge des Abends unterstrichen, wie wichtig es ist, Orientierung zu geben und gleichzeitig voneinander zu lernen. Für uns bestätigt sich damit einmal mehr: Netzwerke sind keine Einbahnstraße, sondern lebendige Räume des Gebens und Nehmens.

Schritt für Schritt gespendet

Wie soziales Engagement in Bewegung kommt, zeigte der Dortmunder Sicherheitsschuh-Hersteller ATLAS eindrucksvoll bei seinem Messeauftritt auf der A+A, einer Fachmesse für sichere und gesunde Arbeit. Mit einer interaktiven Schritt-Challenge gelang es unserem langjährigen Partner, Besucherinnen und Besucher aktiv einzubinden und mit jedem Schritt einen Beitrag für die Zukunft junger Menschen zu leisten.

ATLAS lud die Menschen vor Ort dazu ein an einer interaktiven Challenge auf dem Step Pad teilzunehmen. Für jede Person, die an der Challenge teilnahm, spendete ATLAS einen Euro an unsere Stiftung. Insgesamt stellten

sich 1.015 Messegäste der sportlichen Herausforderung. Im Anschluss erhöhte das Unternehmen die Spendensumme auf 3.000 Euro.

Auch Sandra Heller, Vorstandsvorsitzende der help and hope Stiftung, war vor Ort und nutzte die Gelegenheit, die Stiftungsarbeit im Rahmen eines kurzen Interviews am ATLAS-Messestand vorzustellen und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen.

Wir danken ATLAS herzlich für das Vertrauen, die langjährige Partnerschaft und das starke Engagement.



Kleine Münzen, große Wirkung: KiK-Kundschaft spendet

Es ist ein kurzer Moment an der Kasse: Ein paar Cents klimpern in der Hand, ein Griff zum Spendenteller und schon ist das Geld gespendet. Was auf den ersten Blick klein erscheint, hat enorme Wirkung. Denn genau aus diesen kleinen Beträgen entstehen Spendensummen wie die aus den Spendentellern beim Textil-Discounter KiK.

In den rund 2.400 Filialen von KiK kamen allein im Jahr 2025 über 500.000 Euro durch die Kundschaft zusammen. Möglich wurde die große Summe, die ohne die vielen einzelnen Beiträge nicht denkbar wäre, weil Spendenteller im Einzelhandel Mitmachen denkbar einfach machen.

„Diese Form des Spendens funktioniert, weil sie so nah am Alltag der Menschen ist“, sagt Gerhard Gotthard aus dem Vorstand der help and hope Stiftung.

Ohne Aufwand, ohne Verpflichtung, aber mit spürbarem Effekt. Dabei zeigt sich auch eine klare Entwicklung: Wo bar gezahlt wird, wird häufiger gespendet. Mit dem Rückgang von Bargeld droht diese spontane Form der Unterstützung verloren zu gehen. Umso wichtiger ist es, dass Kundinnen und Kunden weiterhin



aktiv entscheiden, kleine Beträge weiterzugeben. Denn rund die Hälfte der Spendeneinnahmen der Stiftung kommt inzwischen auf diesem Weg zusammen.

Das gesammelte Geld fließt in den

Bau des help and hope Hauses. Finanziert auch durch Münzen, die viele kaum vermissen, die aber gemeinsam Großes ermöglichen.

50.000 Euro durch TEDi-Tütenspenden-Aktion

Unternehmen unterstützen unsere Stiftung auf vielfältige Weise. Ob Spendenteller im Einzelhandel, Rest-Cent-Spenden von Mitarbeitenden oder andere Aktionen – die Wege zu helfen sind so unterschiedlich wie wirkungsvoll.

Eine besondere Idee kommt von TEDi: Mit der TEDi-Tütenspenden-Aktion wurden für jede gekaufte, wiederverwendbare Tragetasche 5 Cent an unsere Stiftung gespendet. So wird nachhaltiges Handeln ganz einfach mit sozialem Engagement verbunden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt kamen im Jahr 2025 50.000 Euro zusammen. Eine Sum-

me, die spürbar etwas bewegt.

Ein Teil der Spenden fließt in den Ausbau unseres help and hope Hauses. Damit werden wichtige Angebote für Kinder und Jugendliche weiter gestärkt und neue Perspektiven geschaffen.

Wir bedanken uns herzlich bei TEDi für diese starke Aktion und bei den Kundinnen und Kunden für das Engagement. Solche Ideen zeigen, wie viel möglich ist, wenn Engagement kreativ gedacht wird. Wir laden auch andere Unternehmen ein, eigene Wege zu finden, um gemeinsam mit uns Gutes zu bewirken.



Spenden statt Geschenke: Hilfe, die von Herzen kommt

Immer wieder entscheiden sich Menschen bewusst dafür, zum Geburtstag, zu Weihnachten oder anderen besonderen Anlässen auf Geschenke zu verzichten und stattdessen Spenden zu sammeln. Zwei Beispiele zeigen, wie viel dabei zusammenkommen kann.

Wie unsere Spenderinnen und Spender unsere Stiftung unterstützen zeigt sich auf verschiedenste Art und Weise. Thomas Aundrup bat zu seinem Renteneintritt sein Umfeld, statt ihm Geschenke zu machen lieber für unsere Stiftung zu spenden. Eine Entscheidung, die Wirkung zeigte. Die gesammelte Summe stockte er zusätzlich aus eigener Tasche auf, sodass am Ende 2.520 Euro zusammenkamen.



Auch Helga Böing wählte einen ähnlichen Weg. Anlässlich ihres 65. Geburtstags verzichtete sie auf Geschenke und sammelte stattdessen Spenden, die sie uns persönlich überbrachte. Hier kamen 555 Euro zusammen.



Wir danken beiden herzlich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Diese Gesten sind für

uns weit mehr als nur finanzielle Unterstützung. Sie zeigen, dass Engagement viele Gesichter haben kann und dass jeder Anlass die Möglichkeit bietet, einen Beitrag zu leisten. Ist die Aktion „Spenden statt Geschenke“ nicht auch eine Idee für deinen nächsten Geburtstag?!



Oder eine Rest-Cent-Spende?

Euer Unternehmen kann unsere Stiftung auch unterstützen, indem ihr euren Mitarbeitern eine freiwillige monatliche Spende ermöglicht. Schon kleine Beträge machen einen Unterschied und helfen, das Leben von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern.

Die Idee ist simpel: Mitarbeitende runden ihr monatliches Nettogehalt um einen frei wählbaren Betrag ab – zum Beispiel auf den nächsten Euro – und spenden die Differenz. Wir stellen alle notwendigen Unterlagen, z.B. eine Einverständniserklärung, zur Verfügung, um den Prozess so einfach wie möglich zu gestalten. Jeder gespendete Cent trägt dazu bei, benachteiligten Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Lireal unterstützt uns

Unterstützung muss nicht immer finanzieller Natur sein. Viele unserer Partner bringen sich mit genau dem ein, was sie am besten beherrschen: Ihrem Fachwissen, ihren Fähigkeiten oder ihren eigenen Produkten.

Ein aktuelles Beispiel für diese wertvolle Form der Unterstützung zeigt sich seit Anfang 2026: Marc-André Limberg, Geschäftsführer der LIREAL GmbH, unterstützt uns im Rahmen einer Dienstleistungsspende mit seiner Expertise in der professionellen Immobilienverwaltung.

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung und laden Unternehmen herzlich ein, gemeinsam mit uns zu überlegen, wie sie sich mit ihren eigenen Stärken einbringen können.



Kundschaft der Bäckerei Grobe füllt Spendenteller

12.451,58 Euro

Viele kleine Beiträge können Großes bewirken – das erleben wir seit vielen Jahren gemeinsam mit der Kundschaft der Bäckerei Grobe. Auch im Jahr 2025 sind durch die Spendenteller in den Filialen wieder beeindruckende 12.451,58 Euro für unsere Stiftung zusammengekommen. Diese Summe zeigt, wie viel Kraft in alltäglicher Hilfsbereitschaft steckt.

Seit inzwischen zehn Jahren geben Kundinnen und Kunden beim Einkauf ihr Wechselgeld oder einen kleinen Betrag in die Spendenteller – eine einfache Geste mit großer Wirkung. Für uns sind diese Spenden ein ganz besonderer Baustein: Rund die Hälfte unserer Spendeneinnahmen entsteht auf diesem Weg. Jede Münze trägt dazu bei, unsere Projekte für Kinder und Jugendliche möglich zu machen.

Gemeinsam mit Jürgen Hinkelmann und seinen erwachsenen Kindern, die in die Unternehmensnachfolge eingebunden sind, verbindet uns eine langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft. Mit viel Engagement wird die Aktion getragen und immer wieder neu belebt – unterstützt von einer Kundschaft, die Tag für Tag zeigt, dass es nicht viel braucht, um etwas zu bewegen. Für diese kontinuierliche und alltagsnahe Unterstützung danken wir allen Beteiligten von Herzen.



Familie Overkamp spendet für help and hope Haus

10.000 Euro

Wir freuen uns sehr über die erneute großzügige Unterstützung von Familie Overkamp, die unsere Arbeit bereits seit vielen Jahren begleitet. Mit ihrer Spende in Höhe von 10.000 Euro leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Bau unseres Kinder- und Jugendgästehauses. „Das help and hope Haus ist ein wichtiges Projekt, das jungen Menschen neue Perspektiven eröffnet – daran beteiligen wir uns sehr gerne“, erklärt Günther Overkamp.

Familie Overkamp ist uns nicht nur finanziell, sondern auch persönlich eng verbunden. So findet die jährliche Charity-Party zugunsten unserer Stiftung in ihren Räumlichkeiten statt – ein fester Bestandteil in unserem Kalender, der mit großem Engagement von Günther Overkamp und seinem Team organisiert wird (s. S. 14/15).

Diese langjährige Partnerschaft und das kontinuierliche Vertrauen sind für uns von unschätzbarem Wert. Für diese besondere Unterstützung danken wir der Familie Overkamp von Herzen.



Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung

10.000 Euro

Mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro hat die Artur- und Lieselotte-Dumcke-Stiftung ein Mehrbettzimmer in unserem help and hope Haus mitfinanziert. Vielen Dank!



Rotary Club Dortmund

8.865 Euro

Der Rotary Club Dortmund unterstützt unsere Projekttagge mit einer Spende in Höhe von 8.865 Euro. Herzlichen Dank!



Burgmeyer Immobilien GmbH

3.065,49 Euro

Bei einer After-Work-Party von Burgmeyer Immobilien wurden 1.065,49 Euro gespendet, das Unternehmen selbst erhöhte auf insgesamt 3.065,49 Euro. Vielen Dank an alle Beteiligten!



Volkswohl Bund Versicherungen

2.500 Euro

Wir freuen uns sehr über die 2.500 Euro vom VOLKSWOHL BUND und darüber, Teil ihres sozialen Engagements zu sein. Besonders schätzen wir die langfristige Zusammenarbeit.



Gerd Linneweber Landschaftsbau GmbH

4.486,50 Euro

Gerd Linneweber Landschaftsbau GmbH unterstützt unsere Stiftung mit 4.486,50 Euro. Wir bedanken uns herzlich für dieses großzügige Engagement!



Quadrat Immobilien Service GmbH

4.000 Euro

Mit einer Spende von 4.000 Euro engagiert sich die Quadrat Immobilienservice GmbH erstmals für unsere Stiftung und unterstützt damit das help and hope Haus. Vielen Dank!



Weber-Ingenieure GmbH

1.250 Euro

Mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 1.250 Euro unterstützt uns die Weber-Ingenieure GmbH. Herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!



Mitarbeitende der Aptar Dortmund GmbH

700,07 Euro

Die Mitarbeitenden der Aptar Dortmund GmbH haben 700,07 Euro für unsere Stiftung gesammelt. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und das gezeigte Engagement!



Neue Attraktion: Zwei Trampoline für noch mehr Spielspaß

Dank der großzügigen Unterstützung von GOFUS e.V. gibt es auf Gut Königsmühle jetzt eine weitere Möglichkeit für Kinder, sich richtig auszutoben, zu springen und gemeinsam Spaß zu haben. Auf unserem Gelände stehen zwei neue Bodentrampoline bereit, die darauf warten, ausprobiert zu werden. Nachdem die großen Trampoline auf der Aktivwiese wegen der Baumaßnahmen für unseren Neubau weichen mussten, freuen wir uns umso mehr, den Kindern nun wieder eine Möglichkeit zum Springen bieten zu können.

Ihr findet die neuen Bodentrampoline vor den Outdoor-Küchen an der Nordremise. Ab dem Osterwochenende könnt ihr sie dann auch endlich nutzen. Bitte beachtet: Für die Nutzung gibt es einige Regeln, die auch noch einmal direkt vor Ort aushängen.

Projekte wie dieses werden erst durch engagierte Partner möglich. Der GOFUS e.V. hat mit seiner Unterstützung dazu beigetragen, dass dieses neue Angebot für Kinder entstehen konnte. Dafür sagen wir von Herzen Danke. Ebenso bedanken wir uns bei der Firma Linneweber, die die Umsetzung übernommen hat.

Regeln für unsere Trampoline – damit alle sicher springen und Spaß haben können!

- für Kinder ab 3 Jahren
- max. ein Kind darf springen
- kein Spielzeug oder andere Gegenstände mit auf das Trampolin nehmen
- bei Regen wird es rutschig – Trampoline dann nicht benutzen
- max. 170 kg dürfen auf das Trampolin
- Benutzung auf eigene Gefahr



Öffnungszeiten Spielplatz

täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr
während der Ferien
wochentags
von 16:00 bis 19:00 Uhr

Öffnungszeiten Café

freitags - sonntags + feiertags
11:00 bis 19:00 Uhr
während der Ferien
wochentags
von 16:00 bis 19:00 Uhr

Folgt uns doch gern bei Instagram oder Facebook, dort versorgen wir euch regelmäßig mit aktuellen Informationen.



Fotografie Stephan Schütze

Ausblick auf die Veranstaltungen

Veranstaltungen auf Gut Königsmühle

April 2026

26.04.2026 – 11:00-17:00 Uhr
Flohmarkt rund ums Kind

Mai

03.05.2026 – 12:30-16:00 Uhr
Mitmach-Aktionen

08.05.2026 – 15:00-18:00 Uhr

Vater-Kind-Angebot: Holzwerkstatt

31.05.2026 – 12:00-18:00 Uhr

Väter-Kinder-Spiel-und-Spaß-Tag

Juni

07.06.2026 – 12:30-16:00 Uhr
Mitmach-Aktionen

Juli

05.07.2026 – 12:30-16:00 Uhr
Mitmach-Aktionen

Veranstaltungen mit uns an anderen Orten

Mai

10.05.2026 – 12:00-18:00 Uhr
DORTBUNT Stadtfest – Infostand und Mitmachaktion in der Innenstadt

Juni

28.06.2026 – 12:00-16:00 Uhr
Sport- und Spiel-Fest Inklusiv – Infostand und Mitmachaktion, Turnhallen Nord III und IV, Burgholzstraße/ Eisenstraße, 44145 Dortmund

Veranstaltungen im U6-Raum:

Lesezeit (für Kinder von 4-6 Jahren)

Es besucht uns eine Märchenvorleserin und gemeinsam lesen, entdecken, malen und bewegen wir uns zur Geschichte. Die Anmeldung erfolgt über unsere Website und den im Kalendereintrag hinterlegten Link. **Termin: dienstags von 15:30-16:30 Uhr**

FIP-Café Gut Königsmühle

ist ein offener Treff für werdende Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern. **Termin: mittwochs von 09:30-11:30 Uhr, kostenfrei, keine Anmeldung nötig**

Stillcafé

für Mütter mit ihren Babys im Alter von 0-18 Monaten. Das Angebot richtet sich sowohl an stillende Mütter als auch an diejenigen, die ihr Kind mit der Flasche ernähren. **Termin 1: donnerstags von 13:30-15:00 Uhr für Mütter mit Babys von 0-8 Monate, Termin 2: donnerstags von 15:00-16:30 Uhr für Mütter mit Babys von 8-18 Monate, kostenfrei, keine Anmeldung nötig**

Griffbereit

ist eine durch geschulte Elternbegleiterinnen angeleitete Spiel- und Sprachgruppe für Mütter und Väter mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren. **Termin: dienstags/donnerstags von 9:30-11:00 Uhr, kostenfrei, Anmeldung per E-Mail an anmeldung@helpandhope-stiftung.com**

Griffbereit Mini

Spiel-, Sprach- und Bewegungsangebote für Familien mit Kindern im Alter von 0-1 Jahr mit und ohne internationale Geschichte und ihre jeweiligen Sprachen. Auch Schwangere sind ausdrücklich willkommen! **Termin: mittwochs von 12:00-13:30 Uhr kostenfrei, Anmeldung über die Homepage**

KIDIX

KIDIX ist ein Eltern-Kind-Kurs. Gemeinsam mit euren Kindern im ersten Lebensjahr könnt ihr neue Spielideen ausprobieren, soziale Kontakte knüpfen und die Entwicklung der Kinder fördern. **Termin: nächster Kurs vom 03.09.-10.12.2026, erste Teilnahme kostenfrei, Anmeldung über die Homepage**

In den Ferien und an Feiertagen finden keine Veranstaltungen im U6-Raum statt.

Alle Veranstaltungen findet ihr auch auf unserer Website.

Offen und kostenfrei für alle – Spenden erwünscht!

Gut Königsmühle ist ein offener Ort der Begegnung für alle – ohne Eintritt. Damit wir all das finanzieren können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Deshalb bitten wir auch die Besucherinnen und Besucher unseres schönen Hofes, immer mal an eine Spende zu denken.

Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten: Im Café findet ihr unseren Spendenteller für Bargeldspenden. Dort steht auch eine digitale Spendensäule, an der man ganz einfach mit EC-Karte, PayPal oder per QR-Code spenden kann. Natürlich könnt ihr auch jederzeit über unsere Homepage spenden – oder direkt über diese Links:



Mit diesem QR-Code über PayPal spenden



Mit diesem QR-Code zur Spenden website

Kontaktiere uns – wir freuen uns

help and hope Stiftung

Ellinghauser Str. 309
44359 Dortmund
T 0231/93 69 83-10

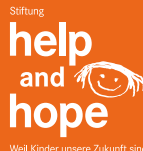
info@helpandhope-stiftung.com
www.helpandhope-stiftung.com



Unser Spendenkonto:

IBAN: DE63 4405 0199 0001 1110 00
BIC: DORTDE33XXX
Sparkasse Dortmund

Einfach den QR-Code scannen und direkt spenden.



Weil Kinder unsere Zukunft sind

Mitglied im



GOLD FÖRDERER



Schwarz+Matt



WOOLWORTH®

SILBER FÖRDERER



Provincial
Maximilian Schulze



supaEVENT



BRONZE FÖRDERER



Impressum

help and hope Stiftung

Ellinghauser Str. 309 · 44359 Dortmund · T 0231/93 69 83-10
info@helpandhope-stiftung.com · www.helpandhope-stiftung.com

Druck

MDG Metall · Druck Glas GmbH
Max-Planck-Straße 1b
58739 Wickede/Ruhr